

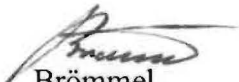
Gesprächsvermerk:**Wirtschaftswegekonzept**

Herr Ernst Heinrich Hoffrogge war am 08.09.2011 im Rathaus, Zi. 17 vorstellig und regt an, den Querschnitt der Vorrangstrecke im Bereich der Bebauung Sölsen 17 und 19 auf ein Mindestmaß zu reduzieren:

Fahrbahnbreite nicht wie vorgesehen 3,50 m sondern 3 m

Zwischenstreifen nicht 1,50 m sondern 0,5 m

Radwegbreite 2 m



Brömmel

Gesprächsvermerk:**Wirtschaftswegekonzept**

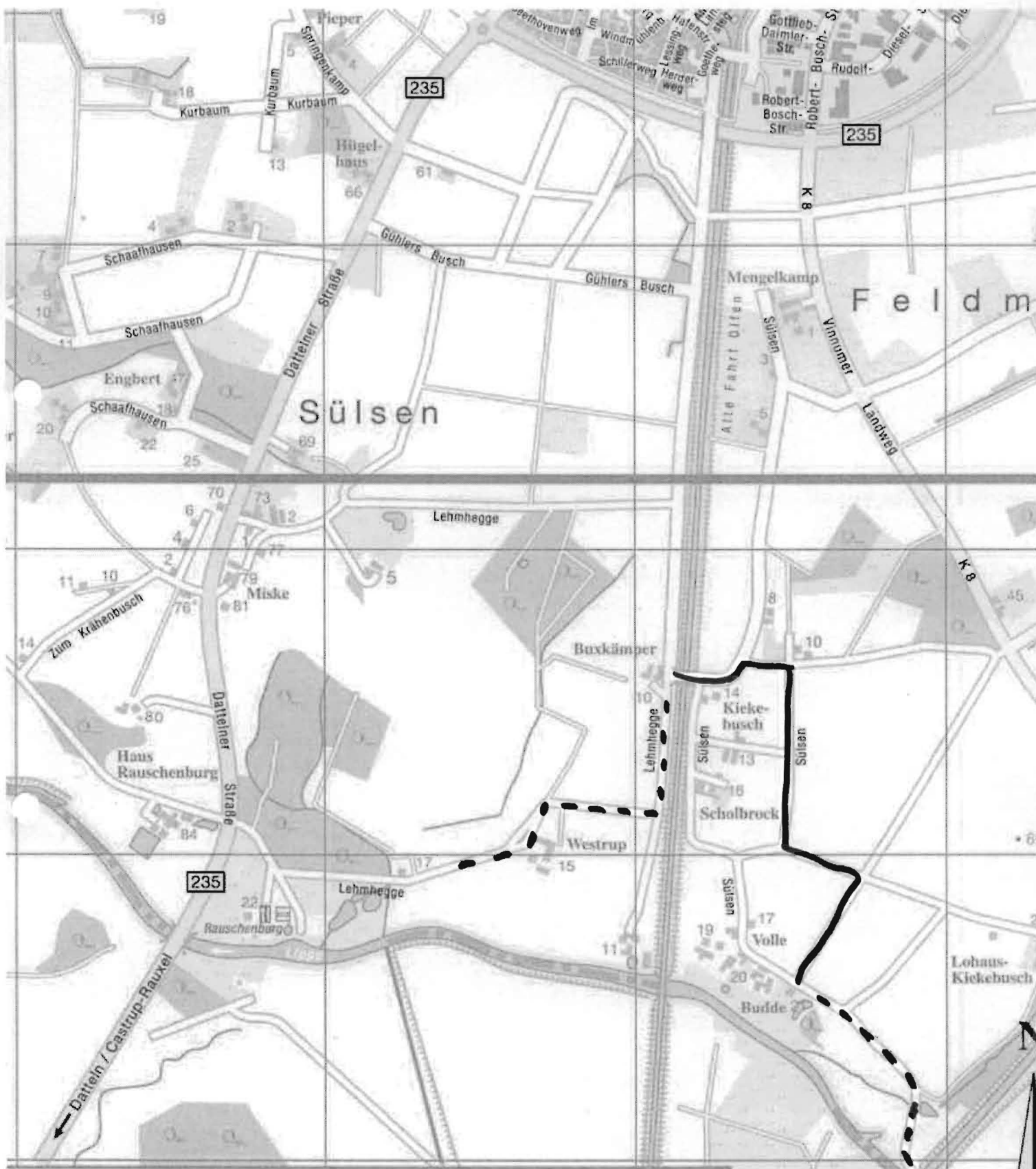
Die Anlieger Norbert Scholbrock und Hubert Budde waren am 16.09.11 im Rathaus, Zi. 17 vorstellig und baten um Einsicht in die Planung des Wirtschaftswegekonzeptes.

Beide Anlieger sind gegen den Ausbau des Wirtschaftsweges in Höhe der Hofstelle Budde zu einer Vorrangwegstrecke, wegen der von Ihnen befürchteten Zunahme von Schwerlastverkehr und PKW-Verkehr.

Des Weiteren wurden die beengten räumlichen Gegebenheiten von Volle bis Budde angeführt. Als Alternativroute wurde, auch wegen der von H. Scholbrock und H. Budde kritisch beurteilten Möglichkeit der Querung der Alten Fahrt., die Führung der Vorrangstrecke lt. beiliegendem Lageplan vorgeschlagen.



Brömmel



Ernst Heinrich Hoffrogge
Wielandstraße 2
45657 Recklinghausen
Tel.: 02361 186594

E.H. Hoffrogge – Wielandstraße 2 – 45657 Recklinghausen

Stadtverwaltung Olfen - Bauamt

Herrn Brömmel

Kirchstraße 5

59399 Olfen



Recklinghausen, den 06.10.2011

Wirtschaftswegekonzeption Olfen

Sehr geehrter Herr Brömmel,

vor ca. zwei Wochen habe ich den Plan zum Wirtschaftswegekonzept bei Ihnen eingesehen können. Wünsche und Anregungen meinerseits haben Sie bei dieser Gelegenheit freundlicherweise notiert.

Nach weiterer Überlegung und Diskussionen mit Nachbarn möchte ich meine Anregungen abändern und neu formulieren.

Als Eigentümer der Hofstelle Sülzen 19 in Olfen bin ich von dem geplanten Ausbau der Verbindung zwischen der B235 an der Grenze zu Datteln und Vinnum zu einer „Vorrangstrecke für die Landwirtschaft“ betroffen. Geplant ist ein Ausbau der vorhandenen Straße für aktuellen landwirtschaftlichen Verkehr (Züge bis 40 t, Fahrgeschwindigkeiten 40 bis 50 km/h u.U. darüber) mit zusätzlichem Radweg. Im Bereich der Hofstellen Volle, Budde und Hoffrogge wird es hierdurch schon hinsichtlich des Straßenquerschnitts zu einem deutlichen Engpass kommen, da die Straße durch die Hofgebäude und das Altenteil der Familie Budde eingengt sein wird. Vor allem aber wird ein gefahrloses Verlassen der Hofstellen und Einbiegen auf die Straße kaum noch möglich sein, wenn die verbreiterte Straße, kaum einsehbar, direkt an den Grundstücksausfahrten verläuft. Gerade für schwächere Verkehrsteilnehmer (Kinder, Senioren) wird die Situation hier sehr gefährlich werden.

Die Verkehrsbelastung auf dieser Verbindung wird deutlich zunehmen. Die Transportbewegungen in der Landwirtschaft wachsen massiv durch den Bau von Biogasanlagen mit weiträumigem Zukauf von Silomais und anderen Gärsubstraten. Der Transport von Klärschlamm aus der Dattelner Kläranlage in Richtung Vinnum wird wieder über diese Verbindung laufen, sobald die Kanalunterführung Neue Fahrt des DEK fertig gestellt sein wird. Die Verbindung nach Vinnum über die K8 stellt wegen der Begrenzung der

Brücke über den Dortmund-Ems-Kanal auf 11 t zul. Gesamtgewicht keine Alternative dar. Für den Transport landwirtschaftlicher Güter werden zunehmend z.B. von Lohnunternehmern LKW eingesetzt. Dies bringt weitere Transportstrecken, über Datteln und Vinnun hinaus, und höhere Fahrgeschwindigkeiten mit sich. – Deshalb meine Anregung:

Die geplante Wegeführung sollte nach Überqueren bzw. Durchqueren der „Alten Fahrt“ des Dortmund-Ems-Kanals und dem Abbiegen von der Böschung geradeaus der vorhanden Straße folgen bis sie auf die Verbindungsstraße K8 – Altenteilerhaus Volle trifft und dieser „Straße mit Verbindungsfunktion“ Richtung Süden folgen, um dann links auf die Verbindung zur „Neuen Fahrt“ ein zu biegen

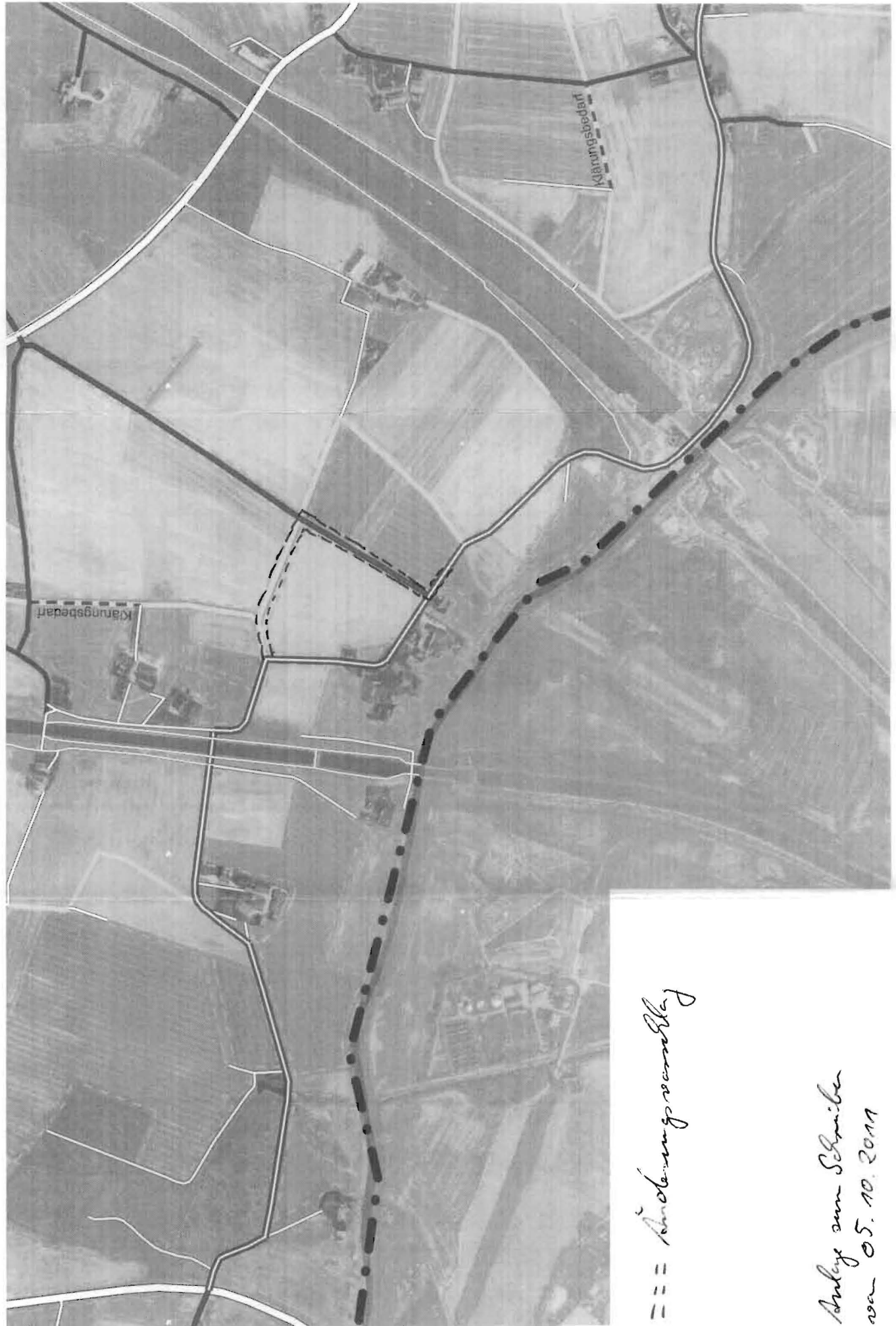
Die vorhandene Straße an den Hofstellen vorbei sollte in der vorhandenen Ausbaubreite für die lokalen Anlieger und für Radfahrer bestehen bleiben.

Soweit meine Anregungen, ich hoffe, es wird noch Gelegenheit geben, im Detail weiter über die Planungen und Vorschläge zu sprechen.

Mit freundlichem Gruß,



Anlage: Skizze zur Wegeführung



== Anlehnungsverkehr

Anlage zum Schreiben
vom 05.10.2017

Gesprächsvermerk:**Wirtschaftswegekonzept**

Frau Schulze Hagen, sen. und Frau Schulze Hagen, jun. waren am 19.10.11 im Rathaus, Zi. 17 vorstellig.

Gegen die vorgestellte Planungskonzeption wurden keine Einwände erhoben.

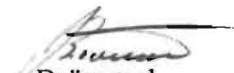
Es wird jedoch um Klärung gebeten, wie die privaten Wirtschaftswege in die zukünftige Konzeption einfließen sollen.

Werden die Wirtschaftswege, die sich in Eigentum der Familie Sch. Hagen befinden, durch die Stadt Olfen baulich unterhalten oder ist die Familie Sch. Hagen unterhaltungspflichtig.

In diesem Fall stellt sich die Frage, ob die entsprechenden Abschnitte durch die Anlieger Sch. Hagen für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Bisher wurden die angesprochenen privaten Straßenabschnitte, die von dem öffentlichen Verkehr genutzt werden, zumindest teilweise durch die Stadt Olfen unterhalten.

In dem Wegekonzept sind die betreffenden Wirtschaftswege in keine Kategorie eingestuft worden, sondern sind als Privatwege dargestellt.



Brömmel